PRESSEMITTEILUNG

**Der Lokschuppen startet in die „EISZEIT“**

**Neue Ausstellung vom 18. März bis 11. Dezember 2022 in Rosenheim**

**Rosenheim – Auge in Auge mit Löwen und Flusspferden mitten in Deutschland? Das gab es schon einmal! Das Ausstellungszentrum Lokschuppen nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf eine erlebnisreiche Reise in eine Welt, wie wir sie heute nicht mehr kennen. Die Ausstellung EISZEIT präsentiert ab 18. März packende Einblicke in das Leben der Menschen in der Zeit zwischen 40.000 und 15.000 Jahren vor heute. Die wissenschaftlich fundierte Schau präsentiert ein Gesamtkunstwerk aus Originalfunden, hochwertigen Tierrekonstruktionen und eindrucksvollen Skeletten. Die Ausstellung läuft bis 11. Dezember 2022 und ist eine Kooperation der Veranstaltungs + Kongress GmbH Rosenheim in Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim.**

„Diese Eiszeit-Ausstellung vermittelt den großen und kleinen Besucherinnen anhand von ausgewählten Funden und vielfältigen Informationen Spannendes über das Leben der Menschen in dieser Zeit“, so der der Kurator der Ausstellung Prof. Dr. Wilfried Rosendahl. „Es ist eine außergewöhnliche und überraschende Zeitreise in eine Welt, in der Löwen, Mammuts, Nashörner, Hyänen und Büffel in Deutschland heimisch waren. Eine Tierwelt, welche wir heute ähnlich in Afrika kennen.“

Die „EISZEIT – eine Ausstellung, die niemanden kalt lässt“, versprechen die Veranstalter. Sie wird auf einer Fläche von 1.500 Quadratmetern zum Erlebnisort für alle. Rund 270 Ausstellungsstücke veranschaulichen das Leben der Menschen damals: Kein Komfort, kein Luxus, nah an den Elementen und im harten Miteinander mit wilden Tieren. Über 100 lebensechte Modelle und Präparate geben einen Eindruck der Tierwelt von damals. Zu sehen sind unter anderem die „Big Six“ der Eiszeit: Mammut, Höhlenlöwe, Riesenhirsch, Höhlenhyäne, Wollhaarnashorn und Flusspferd. Dazu zeigen 140 Eiszeit-Originalobjekte auch wissenschaftliche Forschungen zur letzten Kaltzeit. Eines der Highlights ist das einzigartige Eiszeitskelett vom ältesten Bayern: Der „Mann aus Neuessing“ ist 34.000 Jahre alt und damit der älteste anatomisch moderne Mensch Bayerns. „Wir haben eigens für diese Ausstellung auch mit Hilfe unseres Freundeskreises in Forschung investiert, unter anderem in eine 3 D- Gesichtsrekonstruktion“ erklärt die Leiterin des Ausstellungszentrums Lokschuppen Dr. Jennifer Morscheiser.

„Das brachte uns ganz neue, spektakuläre Erkenntnisse, die wir in der Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentieren. Die enge Zusammenarbeit mit der Forschung gehört zu unserem Verständnis von modernen, wissenschaftlichen Erlebnisausstellungen dazu.“

**Von der Eiszeit zur Heißzeit?**

Veränderungen der Lebensumstände auf der Erde passieren nicht zum ersten Mal in ihrer Geschichte. Der Ausklang der Ausstellung thematisiert Fragen, Fakten und Folgen des aktuellen Klimawandels. Für persönliche Klimaschutzaktivitäten steht ein Klimaschutzplaner für die Besucherinnen und Besucher zum Download bereit.

**EISZEIT zum Mitmachen**

30 interaktive Medienstationen machen den Ausstellungsbesuch zum kurzweiligen Erlebnis. Höhlengemälde mit den Fingern malen, Felle fühlen, im Quiz erfahren, wieviel Neandertaler in einem selbst steckt oder am PC virtuell Tiere jagen: es ist für jeden etwas dabei. Bei dem Ernterad lernt man die Ernährung der Eiszeitmenschen kennen und erfährt, wie lange das Essen reicht. Für Gourmets gibt es Eiszeit-Rezepte – all das ist Wissensvermittlung auf spielerische Art. Mammut „Molli“ hält nicht nur für die jüngsten Naturdetektive zahlreiche Mitmachstationen bereit. Die Ausstellungspädagogik bietet Workshops für Familien, Kinder, Schulklassen und Kindergärten. Geschulte Ausstellungsführerinnen begleiten die Gäste in den Workshops und Führungen auf der Zeitreise in die Welt der letzten Kaltzeit.

**EISZEIT als Wirtschaftsfaktor**

Die Veranstaltungs + Kongress GmbH Rosenheim (VKR) hat rund 2,5 Millionen Euro in die neue Ausstellung investiert. „Wir hoffen auf 195.000 Besucher“, so VKR-Geschäftsführer Peter Lutz. „Mit den geltenden Corona-Regeln starten wir mit erschwerten Bedingungen, die hoffentlich im Lauf der Veranstaltung gelockert werden. Für die Stadt Rosenheim ist der Lokschuppen auch weiterhin ein Wirtschaftsfaktor. Denn jeder von der Stadt eingesetzte Euro fließt mit einem Faktor > 10 wieder an die Stadt zurück, so dass der Lokschuppen auch als Umsatzgenerator bezeichnet werden kann.“ Der hohe wissenschaftliche Anspruch und der große Erlebnisfaktor seien gute Grundlagen für einen Erfolg der EISZEIT. „Sie sind auch der Grund dafür, dass wir unter den Top Ten der deutschen Ausstellungshäuser sind. Und da wollen wir auch bleiben.“

**Ausstellungsfotos: copyright vkr**

**Plakat: Copyright © VKR GmbH Rosenheim. Motiv: Nicole Westphal**